

Gaules und damit des ganzen deutschen Volkes. Der Reichstag hat sich nicht nur dem Zweck dieser über- großen Mehrheit als ein erhebendes und berechtigtes Entgegenkommen durchdrückter Stimme die sozialdemokratischen Angriffe entgegen zuwenden. Der wiederholte förmliche Beifall, der seinen Worten zuteil wurde, zeigte, daß wohl alle bürgerlichen Parteien eines Sinnes mit dem Kaiser sind, daß bald der Tag kommen möge, wo das deutsche Volk mit der Sozialdemokratie wegen ihrer Angriffe abrechnen kann. Vergeblich suchte der „Diplomat“ unter den „Genossen“, der Hg. Dr. Seidel, um den schließlichen Eindruck der Aussäße des Abg. Rüdiger zu verdrängen, der Reichs- kanzler nagelte unumkehrbar das Streben der Sozialdemo- kratie nach einem gemäßigtem Umsturz der Verfassung und der Beilegung der Monarchie fest. Auch der „Genosse“ Scheide mann verhielt sich vergeblich, den Worten des Abg. Ledebour und seinen eigenen früheren Äußerungen eine mildere Deutung zu geben. Aus dem Hause heraus machte sich der Reichsrichter Schulz zum Bereden Dolmetsch der Entfaltung der Mehrheit. Beim Etat des Reichs- kanzlers brachten die Sozialdemokraten erneut die Grafen- liederer Angelegenheit zur Sprache; sie wurden aber von dem Eisenbahnminister V. Reichenbach und einem Ver- treter der eisenbahnrechtlichen Regierung nachdrücklich abge- wiesen. Die Beratung des Etats des Zentrums führte zu einer eingehenden Erörterung der Wohnungfrage und zu einer Annahme einer Resolution, die die Vorlegung eines Gesetzesentwurfs zur Regelung dieser Frage verlangt. Beim MilitärEtat legte der freimüthige Abg. Götshen eine Anfrage ein für die Schaffung von jüdischen Reserveoffizieren, während die Sozialdemokraten Beschwerde führten über Ver- nachlässigung von „Genossen“ durch die Militärbehörden. Der Kriegsminister v. Berger stand in beiden Fällen dem Kaiser an. Bei diesem Etat wurde auch — gleichzeitig für den Postetat — die Frage der Sparmaßnahmen zum Antrag gebracht. Dieser gelang es nicht, die von konser- vativem und anderer Seite beantragte Wiederherstellung der in der zweiten Lesung gestrichenen Ausgaben durchzu- setzen; man mußte sich mit der Annahme eines Beschrän- kungsantrages begnügen, der die Mittel für die Zahlung der An- lagen bis zum Ende dieses Jahres bemittelt. Eine Reihe von weiteren Etats wurde ohne Debatte oder doch ohne wesentliche Debatte erledigt. Der Marineetat wurde ohne jede Debatte genehmigt. Schließlich wurde der Etat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Nach Erledigung einer Wahlprüfung wurde der Tagesordnung, allerdings durch einer ungewöhnlichen Dauerung, erschöpft und das Haus vertagte sich zum 26. November.

Der Stapellauf des „Imperator“.

In Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ist am heutigen 23. Mai auf der dortigen Vulkanwerft der für die Hamburg-Amerikanische erbaute Riesendampfer „Imperator“ vom Stapel gelassen worden. Die Straßen, die der Kaiser auf der Fahrt nach dem Hafen passierte und die ganze Hafengegend zeigten schon in den frühen Morgenstunden ein lebhaftes Treiben. Die Schullen waren geschlossen. Ueberall verflochten reicher Flaggensturm die Teilnahme der Bevölkerung. Die Kundenschriften des „Imperator“ waren mit frischem Grün geschmückt. Vom frühen Morgen her befand sich zahlreiche Dampfer die Scharen der geladenen Gäste zur Vulkanwerft, wo neben dem gemaltigen Ablauf- bereich des „Imperator“ große Tribünen errichtet waren. Vor dem hochragenden Bug stand die Lauffinsel; hier war der Hauptplatz für die Festgäste und den Senat, während die größten Tribünen an der Breitseite des Schiffes liegen. Der Festplatz und die ganze Werft waren reich mit Flaggen und Girlanden geschmückt. Besonders Vorkehrungen waren getroffen, um Verschickungen der im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vermeiden, die leicht durch die bei dem Ab- lauf des riesigen Schiffes erfolgte Wasserbewegung hätten herangezogen werden können. Der Kaiser, der um 8 Uhr 20 Minuten auf dem Dammtorbahnhof eingetroffen war, begrüßte dort die zum Empfang erschienenen Persönlich- keiten und fuhr dann mit dem Bürgermeister Dr. Burdach im offenen Staatsautomobil von Wohnung nach den Landungsbrücken, um dem gesamten Zuge von einer schät- zlichen Menge mit lebhaften Ausdrücken begrüßt. Auf dem festlich geschmückten Hamburger Staatsdampfer wurde die Fahrt nach der Vulkanwerft angetreten. Während der Fahrt fiel leichter Regen, der später, während des um 9 Uhr 47 Minuten vollzogenen Stapellaufs des „Imperator“, aufhörte.

Der Hamburger Bürgermeister Dr. Dr. Burdach hielt mit weithin hallender Stimme die Festrede, die mit den folgenden Worten schloß:

„Unter dem Schutze der Kaisermacht, unter den Auspizien Eurer Majestät hat sich die glänzende Entschickung vollzogen, der wir unsere Anerkennung und unsere hohe Dankbarkeit verdanken. Eurer Majestät wird vor dem untrüglichen Urteil der Geschichte der Ruhm verbleiben, den bis dahin nur an den Küsten gelegenen maritimen Gebieten in das Reich hineinge- tragen, das ganze deutsche Volk dem Meere vernähmt zu haben. Dafür ist Eurer Majestät, besonders Hamburg dankbar, aus dem Schutze zu Versailles schrieb dem Senat der große Kaiser, das Deutsche Reich werde, wie er vertraute, ein Reich des Friedens und des Segens sein. Das ist es gewesen, auch in den letzten vierundzwanzig Jahren. Des zum Meere wird dies Schiff sein Element haben. Auch in ihm verkörpert sich die Friedensmacht des deutschen Kaiserthums. So laude ich die Welten, die gemaltiges Schiff; sonnenblanz und er- folgreich, wie unferes Kaiser's gefegnetes Leben, sei seine Re- ferenz, und würdig sollt du dich erweisen allwege deiner alten Sturm- und wetterbedürftigen Heimat. Die höchste Ehre soll dir werden. Deutschlands Kaiser will zu dir reden, und halben Klanges wird dein Name sein. Mit des Kaisers Majestät bist und bleibst du unloslich verbunden.“

Se. Majestät der Kaiser vollzog sodann die Taufe mit den Worten: „Ich taufe Dich Imperator.“ Das Schiff von welchem wir bereits vor einigen Tagen eine genaue Be- scheinigung gegeben haben, lief sodann glücklich vom Stapel. Herr Bürgermeister Burdach aber rief: „Wir alle aber, die wir Heiligen waren der nun vollzogenen feierlichen Hand- lung, vereinen dankerfüllt uns zu dem Kaiser: „Seine Majestät der Kaiser lebe hoch!“

Der italienisch-türkische Krieg.

Seine Einmischung der Mächte.

Die aus Konstantinopel verbreitete Meldung über einen seitens der Mächte an Italien erteilten Rat, die Truppen aus Tripolitanien zurückzuziehen, wird unferem Berliner Vertreter als **Erfindung** bezeichnet. Es sind seitens der

Mächte keinerlei Ratsschlüsse in Rom erteilt worden; es be- steht auch nicht die Absicht, in angebautem Sinne zu inter- veniren.

Die Ausweisung der Italiener

aus Konstantinopel ist nunmehr durch die russische Bot- schaft an der Botschaft bekanntgegeben worden. Der türkische Minister hat beschlossen, nur denjenigen Italienern die ottomanische Staatsangehörigkeit auf ihre Bitte zu ge- währen, die in Konstantinopel Familie haben.

Türkische Drohungen.

In offiziellen Kreisen wird erklärt, daß die türkische Regierung den Hofen von Smyrna durch einen Vorstoß beabsichtigt, falls die Italiener Chios besetzen sollten. Auch die Schließung der Dardanellen ist wieder in Aussicht ge- stellt worden, wenn die Italiener Lemnos und Thasos an- greifen würden. — Die Italiener haben die Dardanellen von innen in der Nacht besetzten Inseln wieder ange- griffen. Den Zoll, den die Türken für die einlaufenden Schiffe eingekommen haben, nehmen die Italiener jetzt für sich in Anspruch.

Ein türkischer Angestellter des italienischen Konsulats in Konstantinopel.

Ein früherer Angestellter des italienischen Konsulats in Konstantinopel, der wegen Spionageverdachts von der türkischen Polizei verhaftet worden war, wurde Mittwochabend nach Istanbul überführt. Vor der türkischen Justiz angelangt, be- zehnte er ihm, sich in diese zu flüchten. Der ihn eskortierende Polizeibeamte wollte ebenfalls in das Gebäude eindringen, um den Angestellten festzunehmen. Es wurde ihm jedoch der Zutritt verweigert.

Deutsches Reich.

* Die **Kaiserin** der Kaiserin. Ihre Majestät die Kaiserin ist auf Station Wilmersdorf bei Potsdam am heutigen Donnerstag früh um 9 Uhr 35 Minuten einge- troffen.

* Die **Sicherheit auf den Schiffen**. Am Anstich an die in Berlin stattgehabten Beratungen zur Vorbereitung einer großen internationalen Konferenz über die Maßnahmen zur Sicherung des Personen- transport auf großen Schiffen wird von maßgebender Stelle von Berlin aus zurzeit mit sämtlichen Stadi- en in Betracht, jedoch werden mit London keine se- paraten Verhandlungen geführt.

* **Lord Saldaunes Reise**. Allen an die neue Reise Lord Saldaunes nach Deutschland geknüpften Kombinationen gegenüber konnte unser Vertreter feststellen, daß der englische Minister sich lediglich zu Erholungszwecken über Kingston in den Schwarzpark begibt. Es ist auch nichts darüber bekannt, ob Lord Saldaune auf der Rückreise Berlin überhaupt berühren wird. Von einer Fortführung englisch-deutscher Verhandlungen durch Lord Saldaune kann gar nicht die Rede sein.

* Das **Abschiedsessen für den Vostischer Grafen Wolff- Meiternich**. Am Mittwochabend veranstaltete die deutsche Kolonie in London ein Bankett zu Ehren des scheidenden Vostischer Grafen Wolff-Meiternich. Dr. Meiternich hielt die Abschiedsrede. Graf Wolff-Meiternich erwiderte u. a. folgendes:

„Ich kann mit Worten kaum sagen, wie sehr mich der freund- schaftliche Abschiedsbesuch erfreut. Ich trete um so lieber zurück, als ich, wie ich hoffe und sicherlich glaube, meinem Nachfolger eine leichte Aufgabe hinterlasse. Meine Aufgabe war eine vor- zeichnende. Ich hoffe und vertraue, daß es meinem Nachfolger beschieden sein wird, die Frucht reifen zu lassen. Nach dieser Abschiedsrede verläßt das Gebiet der Politik. Einem Vostischer nicht die Freiheit der Rede zu. Vielleicht kommt noch einmal die Stunde, wo ich ohne Verletzung des Decorums mit Frei- heit über die Vergangenheit und Gegenwart äußern kann. Was mich heute oben erfüllt, ist das tiefe Bewußtsein, einen Platz in der Geschichte meiner Vaterlande erworben zu haben. Dieser Abend wird mir unersetzlich bleiben.“

Nach dem Grafen sprach Sr. Majestät der Königin, der Bor- gänger des jetzigen Lord Mayor's. Er betonte, wie sehr das englische Volk, und speziell die Londoner, den Weggang des Grafen Meiternich bedauern. Reiner fuhr dann fort: Die Deutschen waren unsere Kameraden und Genossen in allen Werken des Friedens und des Handels. Wir sind beide über- wiegend handelsbetreibende Nationen. Wir würdigen beide die Bedeutung des Friedens für die Handel und für enge gegenseitige Freundschaft für jetzt und alle Zukunft. Er erinnerte ferner an die Gutsdankrede des deutschen Kaisers im Jahre 1907, in der dieser erklärte, er werde alles für die Erhaltung des Friedens tun und fuhr fort, es sei bezeichnend für die Lage, daß der Friede Europas von Deutschland und England abhängt.

* **Abgeordneter Fritzlaff**. Am getrigen Mittwoch, 22. Mai, ist in Wiesbaden der konservative Landtags- abgeordnete Fritzlaff, der den Wahlkreis Hesse 4 vertrat, gestorben.

* **Abgeordneter Weltsohn**. Der der fortchristlichen Volkspartei angehörige Landtagsabgeordnete Weltsohn ist am heutigen Donnerstag morgen in Berlin nach längerer Krankheit gestorben. Er vertrat den Wahlkreis Langen- berg 5.

* **Vertagung der Handwerkerkonferenz**. Wie wir hören, ist die Handwerkerkonferenz, die am 21. d. M. auf Anord- nung des Reichsanwalts des Zentrums stattfinden und auf der die bereits bekanntgegebenen Fragen mit geladenen Ver- tretern des Handwerks zur Erörterung gelangen sollten, zu- nächst vertagt worden. Vorausichtlich dürfte die Kon- ferenz im Laufe des Juni stattfinden.

* **Das deutsche Ansehungsgebiet**. Bei der Beratung des Weisungsgebietes im Abgeordnetenhaus ist von Seiten der Regierung mit demerswerten Entschiedenheit die Erklärung abgegeben, daß für die Sicherung des Deutsch- tums in der Zukunft nach wie vor alle erforderlichen Maß- nahmen getroffen werden sollen. Am Namen der konse- rativen Fraktion stimmte der Abg. Wandler der Haltung der Staatsregierung in dieser Erklärung zu und betonte zugleich im Namen seiner Freunde mit Klarheit, Sachlichkeit und Nachdruck die nationale Notwendigkeit des Ansehungs- werkes im Osten. Seine Erklärungen ließen keinen Zweifel darüber, daß die konservative Partei in dieser wichtigen Frage ihren früheren Standpunkt nicht verlassen hat.

* **Religion und Politik**. Die „Freimüthige Zeitung“ be- richtet über die Tätigkeit des freimüthigen Vereins in Leipzig und bemerkt in diesem Zusammenhang ganz sots: „Auch der Vortragsabend am 29. April, an dem Herr Dr. A. D. Rath (Köln) vor 300 Personen über „Geldsichtliche und ver- förmliche Religion“ sprach, hat die fortschritt- liche Volkspartei mit solchen Kreisen in Verbindung gebracht, die sonst abseits von dem politischen Leben stehen.“ — Ist denn das

Zeine „Verquickung von Politik und Religion“, kein „Ver- brauch der Religion zu politischen Zwecken“, den sonst gerade der Freimüthigen Verein über die Religionen stets so heuchel- zum Vorwurf macht? Oder hätte die „Freimüthige Zeitung“ etwa gegen die in den Katholiken Lehren die Zweckmäßigkeit einer „Religion“ nicht mehr gesehen? Dann allerdings!

* **Ein Antrag an den Bundesrat** zur Ergänzung der Aus- führungsvorschriften zum Automobilses. Die man aus- schreibt, liegt dem Bundesrat gegenwärtig ein Antrag einer Bundesregierung auf Ergänzung der Ausführungsvorschriften vom Februar 1910 zum Gesetz über die Regelung des Verkehrs mit Kraftwagen vor. Dieser Antrag ist beantragt durch die folgenden Bestimmungen: Die Kraftwagen dürfen nur in den Städten und deren Umgebung. Die hierdurch entfallenden Gebühren und Erstattungen sind vielfach derzeitig beizubehalten für den Straßenverkehr, daß es angebracht erscheint, für diese Kraftfahrzeuge Vorschriften zu erlassen, die auch bei sonderem Verkehr auf gepflasterten Straßen übermäßig überaus zu ver- hindern geeignet sind. Es wird sich dabei in erster Linie um die Verpfändung zur Summierung der Ver- hängungen handeln. Die Bundesratsverordnung vom Februar 1910 enthält zwar Bestimmungen über die Anfor- dungen zu stellen den Anforderungen zum Zweck der Vermeidung von gefährlichen Gefahren, aber diese Bestimmungen lassen sich nicht ohne weiteres auf die Anhängelassen übertragen. Es ist aus diesem Grunde zur wirksamen Bekämpfung dieser Be- lästigung eine Bestimmung dringend erforderlich, die die Be- höörden die Befugnis erteilt, auch bei Mitführung eines Anhängelassen dessen Summierung zu verlangen. Obwohl nachge- sendet, ist der Bundesrat in der Regel ebenso wie die höchsten der Städte erdichtlich erscheint, wird es sich nicht empfehlen, den Schutz gegen Verfassungen durch Erstattung und über- mäßig starkes Geräusch den Besondere von Landgemeinden vorzuenthalten. Denn die im Landgebiete liegenden Haupt- verkehrswege, sowie die für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in Betracht kommenden, sind in der Regel ebenso wie die höchsten Straßen gepflastert oder asphaltiert, und daher wird auch dort das schnelle Fortschreiten mit Kraftfahrzeugen ohne Summierung mit starkem Geräusch verbunden sein. Man kann an- nehmen, daß der Bundesrat dem vorliegenden Antrage zuhört und eine Ergänzung des § 25 seiner Verordnung vom Februar 1910 beschließen wird.

* **Angereicherter und österreichischer Austausch**. Im Münchener alten Rathhausssaal fand Mittwoch vormittag überaus zahlreicher Beteiligung der gemeinsame Anstreng der deutschen und österreichischen Industriellen statt, zu welchem sich auch eingeladen hatten: Prinz Ludwig von Bayern, Staats- minister Freiherr v. Soden, Staatsminister Graf Bodelschwingh, der österreichische Botschafter in Wien, der hiesigen österreichischen Staatsregierung beehrte Ministerialrat Meinel die Verammlung und erinnerte an die engen Bande der Freundschaft und Sympathie, welche Deutschland und Österreich verbinden, zu deren Förderung und Festigung die gegenwärtige Tagung beitragen möge. Abends fand in der Obererstraße ein großes Festmahl statt. Der österreichische Botschafter Dr. Reich, hiesiger Staats- sekretär aufgenommenes Fest auf dem Kaiser und den Prinz- regenten aus. Ministerpräsident Freiherr v. Bertaug sagte, er würde es als besten Gewinn der Tagung bezeichnen, wenn sie in den Herzen der österreichischen Gäste die Überzeugung befestige, daß über die Schranken hinweg, die unsere Wirtschaftsgesetze trennen, die Hand Deutschlands und die Hand Österreichs eng verbunden sind. Die Botschafter des Reichs, die beide seit November in Unterredung gestanden sind. Das Urteil lautet gegen Bruchhahn wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz vom 3. Juli 1893 auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, sowie auf Verweisung in die Haft bis zur Vollendung der Strafe. Die Verurteilung mangels Beweises freigesprochen. In der Urteilsverurteilung wurde festgestellt, daß Bruchhahn sich der russischen Regierung freiwillig zur Spionage angeboten hatte. Bruchhahn hat bereits bei seiner Verhaftung ein volles Geständnis abgelegt.

Ausland.

Rücktritt des Grafen Sillrh.

Ministerpräsident Graf Stülpnagel hat heute mit Müddich auf seinen Gesundheitszustand dem Kaiser sein Rücktritts- gesuch überreicht. Der Kaiser hat aber vorläufig die Demission nicht angenommen.

Rodons auch im österreichischen Parlamente.

In der Mittwoch-Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses richtete der sozialdemokratische Abgeordnete Winaarsch heftige Angriffe gegen die Krone, worauf der Landesverteidigungsminister von Georgi den Sitzungssaal verließ. Aus den Reihen der Mehrheit er- folgte entrieftete Miße. Abgeordneter Winaarsch sagte, die Herren hätten keinen Grund, sich aufzuregen, da sie selbst erst vor nicht langer Zeit „Soch Hohenollern!“ gerufen hätten. Infolgedessen kam es zu erregten Szenen. Der Räum legte sich erst wieder, als Winaarsch seine Rede be- endet hatte, worauf auch der Landesverteidigungsminister in den Saal zurückkehrte.

Die Nachfolge Briffons.

Bezüglich der auf der Tagesordnung der heutigen Donnerstag-Kammerung stehenden Wahl eines Nach- folgers Briffons herrscht unter der republikanischen Partei eine heftigste Zerfahrenheit. Vorläufig ist nicht weniger als vier Kandidaten: Cochery, Deschanel, Etienne und Renell, angeführt worden. Es ist sogar mög- lich, daß bis zum Nachmittag noch weitere Kandidaten an- zufragen werden. Was lautet allgemein, daß drei Wahl- gänge nötig sein werden, um zu einem Ergebnis zu ge- langen. Bemerkenswert ist, daß Deschanel, dessen Wahl- chancen noch vor etwa acht Tagen als Null angesehen wurden, jetzt vielfach als der aussichtsreichste Kandidat gilt.

Drohende Lage in Marokko.

Aus Fez wird dem Berliner „Matin“ mittels Funken- telegraphie gemeldet, daß infolge von Nachrichten des Kund- schafterbüros die Allgemeine Lage sich ver- schlimmert habe. Die Stämme schickten sich an, gegen Fez zu marschieren. Die untergeordnete Untätigkeit der Franzosen wird als ein Zeichen von Schwäche angesehen. Die etwa 10 Kilometer von Fez lagernde Garde wird immer verwohener und gab die Absicht kund, alle Stämme zu plün- dern, die sich ihr nicht angeschlossen würden. Die von den An- führern bedrohten Lehmata wandten sich an die Franzosen um Hilfe, die ihnen jedoch nicht gewährt werden konnte.

Hierdurch erlauben wir uns ganz ergebenst auf die **bedeutende Erweiterung** unserer **Spezial-Abteilung** für

Sport-Artikel

aufmerksam zu machen.

Wir empfehlen **sämtliche Bedarfsartikel** für

Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie für **Leichtathletik und Touristik.**

Abteilung für Fussball-Spieler:

Fussball-Tricots (Jerseys), Fussballhosen, Fussballstrümpfe u. Sportringe in Vereinsfarben, Fussball-Stiefel, Fussbälle und Gummiblasen (Ia. deutsche und englische Fabrikate), Gummi-Kniekappen, Schienbeinschützer, Gelenkhalter, Knöchelschützer, Torwächter-Handschuhe, Torwächter-Sweater, Dress-Taschen, Luftpumpen, Schiedsrichter-Pfeifen, Lederfett, Fussball-Regeln des D. F.B. usw.

Abteilung für Tennis-Spieler:

Tennis-Rackets (Slazenger, Bussey, Ormond u. andere engl. u. deutsche Marken von 3.75-30.00 Mk.), Tennis-Bälle (Slazenger, Continental, Standard, Harburg-Wien usw.) Ballnetze, Racket-Pressen, Racket-Taschen, Gummi-Griffbezüge, Tennis-Schuhe und Stiefel für Damen u. Herren, Tennis-Hosen, Tennis-Hemden, Gürtel, Racket-Oel usw. Reparaturen von Rackets schnell, gut u. preiswert! (NB. Vermietung von 2 Tennisplätzen.)

Abteilung für Hockey-Spieler:

Hockey-Stöcke, Hockey-Bälle, Jerseys und Hosen, Hockey-Stiefel, Schienbeinschützer, Handschutz-Gummiringe usw.

Abteilung für Radfahrer:

Sweater, Strümpfe, Gamaschen, Pelerinen, Renn-Hosen, Renn-Jacken, Gürtel, Sporthemden, Handschuhe, Krawatten usw.

Abteilung für Ruderer:

Ruder-Hosen, Ruder-Jacken, Ruder-Sweater, Ruder-Strümpfe, Ruder-Mützen, Race-Anzüge, Dress-Taschen, Damen-Ruder-Ausrüstungen usw.

Abteilung für Turner:

Turner-Jacken, Turner-Hosen, Turner-Gürtel, Turnschuhe, Turner-Strümpfe, Hanteln, Damen-Turn-Sweater, Damen-Turnbeinkleider, Kinder-Turnanzüge usw.

Abteilung für Leichtathletik:

Wurfspeere, Springstäbe, Disken, Hanteln, Rennschuhe, Rennkorken, Renn-Tricots, Renn-Hosen, Renn-Socken usw.

Abteilung für Touristik sowie für Wandervögel:

Münchener Loden-Pelerinen und Bozener Mäntel (wasserdicht imprägniert), Loden- und Manchester-Anzüge für **Wandervögel**, Loden-Hüte (sogenannte Steinklopfer), Touristen-Hemden, Touristen-Kragen, Touristen-Socken, Sport-Strümpfe, Sport-Gamaschen, Sport-Gürtel, Rucksäcke usw.

Gemäss dem alten Renommee unserer Firma führen wir in **sämtlichen Sport-Artikeln** nur **gute, solide Qualitäten** (aus ersten deutschen und englischen Fabriken) und verkaufen diese **äusserst preiswert!**

H. Schnee Nachf.

Gegründet 1835.

Halle a. S.

A. & F. Ebermann

Gr. Steinstr. 84

Fernsprecher 2657.

Lieferant erster hiesiger und auswärtiger Sport-Vereine!

Tages-Marktschau.

Neu-Post, 22. Mai, abends 6 Uhr. Gasenbericht. Die eingelaufenen Notierungen sind vom 21. Mai. Baumwolle Preis... (Text continues with market news)

Legte Draht- und Sprech-Nachrichten.

Bum Stapellauf des 'Imperator'. Hamburg, 23. Mai. Nach dem Kauf der Kaiserin mit dem Dampfer 'Dohna' nach dem gegenüberliegenden Ostindien... (Text continues with news about the ship)

Hamburg, 23. Mai. Um 12 Uhr mittags begab sich der Kaiser zur Frühstättel bei Bürgermeister Dr. Burdard. In der Tafel nahmen u. a. teil Staatssekretär v. Tirpitz... (Text continues with news about the Emperor's visit)

Hamburg, 23. Mai. Auf der Rundungsbrücke traf der Kaiser vor der Abfahrt zur Kaiserfahrt mit dem Herzog Albrecht von Württemberg... (Text continues with news about the Emperor's departure)

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 23. Mai. Zu der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie fielen: 5000 Mk. auf Nr. 46768; 3000 Mk. auf Nr. 3882 8964 12 785 18 844... (Text continues with lottery results)

Aus dem Abgeordnetenhaus. Berlin, 23. Mai. Im Abgeordnetenhaus wurde heute das Beisetzungs-Gesetz in dritter Lesung in namenhafter Abstimmung mit 212 gegen 99 Stimmen angenommen.

Katastrophales Erdbeben. Leipzig, 23. Mai. Die seismographischen Apparate der heftigen Erdbebenwelle zeigten heute früh 3 Uhr 30 Minuten und 3 Uhr ein katastrophales Erdbeben von außerordentlicher Heftigkeit. Der Herd dürfte in einer Entfernung von 8000 Kilometern von hier liegen. Es wird angenommen, daß ein Teil von Amerika davon heimgeführt worden ist.

Winden, 23. Mai. Der Prinzregent ernannte den Geistlichen Rat, Dekan und Stadtpfarrer von St. Elisabeth in Nürnberg Jakob Saut zum Erzbischof von Bamberg.

Die Bahnrückbewegung in Ungarn. Budapest, 23. Mai. Der Blok vor dem Abgeordnetenhaus ist mit harten Militär- und Polizeigeboten besetzt. Um die Abhaltung der von der Polizei verbotenen Volksversammlung zu verhindern. Nach sämtliche Zufahrtsstraßen zum Parlament sind durch Polizeimannschaften abgesperrt. Hinter dem Polizeifront stehen Tausende von Arbeitern, die trotz des Verbotes die Volksversammlung abhalten wollten.

Generalfreik. - Straßenfahpfe. Reih, 23. Mai. Der Generalfreik hat begonnen. Die heutigen Abendblätter und die morgigen Frühnummern erscheinen nicht. Man nimmt an, daß nicht ganz ein Drittel der Arbeiterchaft am Generalfreik teilnimmt. Die allgemeine Fiffer ist nicht festzustellen.

Reih, 23. Mai. Aus Anlaß des Generalfreiks kam es zu mehreren Zusammenstößen zwischen Arbeitern einerseits und Militär und Polizei andererseits. In einer Stelle erstreckten von einem Neubau aus Arbeiter ein Streikbannbannament auf die Polizisten. Die Polizei gab zwei Schüsse ab. Ein Arbeiter wurde getötet. Nach zwei Polizisten waren verwundet. In einer anderen Stelle wurden mehrere Schüssen von den Pferden geritten. Straßenhändlungen wurden von den Streikenden angefaßt, die Fenstergeschichten zertrümmerten und zahlreiche Fahrgäste verwundeten. In einer dritten Stelle wurde ein Polizeihauptmann durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. Kurz nach 11 Uhr kam es zu förmlichen Straßenkämpfen. Die Arbeiter errichteten mehrere Barrikaden und zertrümmerten die Fenster zahlreicher Gebäude. Die Polizei war machtlos. Mittags gegen 1 Uhr wurde der Befehl erteilt, die gesamte Fester Garnison zu mobilisieren. Vor der Redaktion des 'Magyar Szava' lösten Arbeiter auf...

Polliten. Ein Pollist lief sofort tot. Dieser fand im ganzen vier Todesfälle bekannt, darunter die zweier Pollisten. Etwa hundert Personen wurden schwer verletzt. 114 Beschäftigten wurden vorgekommen.

Automobilunglück. Lohmarce (Schiffire), 23. Mai. Um einer Gänseherde auszuweichen, lenkte der Führer eines Automobils wieder in den Straßengraben, wo es sich überdrehen. Eine Frau wurde getötet und ein Passagier schwer verletzt. Als der Chauffeur sah, was er angerichtet hatte, sprang er in einen nahen See und ertrank.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 23. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchste/niedrigste), Regen. Locations include Galle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Gerdaberg, Broden.

Unsere Wetterlage sieht noch unter dem Einbruch des langgedehnten Tiefdruckgebietes über Mitteleuropa, das heute über England und am Ende über und Weidlich flache Zentren aufweist. Im Nordwesten sind diese getrieben über der Ostsee. Südwest- und Mitteldeutschland fanden zahlreiche Gewitter statt. Das Tief über England östwärts verlagert wurde, so haben wir bei südwestlichen Winden wärmeren Wetter und nach vorübergehendem Aufklaren den Wiedereintritt von Regenfall, teilweise in Begleitung von Gewittern, zu erwarten. Unser Magdeburger Privatwetterbericht schreibt uns noch folgendes: Sonnenscheiniger Wetter am 23. Mai: Abends klarer und wolkenlos, mäßig warm, vereinzelt Regen. Sonnenscheiniger Wetter am 24. Mai: Teilweise wolkenlos, etwas kühler, Regen.

Wasserstände am 23. Mai. (Stände auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Galle u. a. in der Höhe: Galle Unt. + 1.71, Torgau Unt. + 1.86, Gerdaberg + 0.82, Nordhausen Unt. + 0.50, Reibe Cdp. + 1.42, Reibe Unt. + 0.17, - Elbe: Reibe Cdp. - 0.52, Uthig - 0.27, Bredben + 1.64, Werra + 0.02, Elster + 1.00, Mollat + 0.43, Wabn + 0.60, Magdeburg + 0.68, Langenbrett + 1.12, Bitterberge + 0.87, Schorf + 0.55, - Ulbe: Ribben + 0.32. - Wasserwerte vom 23. Mai. (Nichtigste vom 19. bis 19. C.)

Bank für Handel u. Industrie (Darmstadt) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Large table of market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Aktien, and various other financial instruments and their prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

10% Rabatt auf alle Waren. Albert Knäusel.

Walhalla-Theater

Der unverwüsthche **Hartstein.**
Ausserdem die **Moreschani** mit ihrem weltberühmten **Indianer.**
Erna Koschel und das glänzende Programm.
Sensationeller Erfolg! Ausverkaufte Häuser!

Schützenhaus - Eröffnung in Ammendorf.

Am ersten Pfingstfeiertage
erfolgt die Eröffnung des Schützenhauses in Ammendorf. Gleich findet die Einweihung des Ziel- und Zierringplatzes durch den Ammendorfer Fußballklub statt.
Nachmittags und große Ballmusik bei vollständigem Orchester.
Alle Freunde und Gönner werden zu dieser Eröffnungsfestlichkeit hiermit freundlichst eingeladen.
Am zweiten Feiertage
findet von nachmittags **große Ballmusik** bei ebenfalls vollständigem Orchester statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.
Gleichzeitig wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehungen auf Wetten des Zalles und Gartens zu Vereinstätigkeiten jederzeit von der Schützenhausverwaltung entgegen genommen werden. (Telephon Nr. 60.)
(Salletheater der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg.)
Die Verwaltung.

Piano-Lüders
Violinen - Lauten
Mittelstr. 9-10.

Blumen-Korso
2. Juni.
8 Ballonpläne à 5 Mk.,
20 Gartenpläne à 3 Mk.,
in Bild an der Saale u. verm.
Der Ertrag soll zu Gunsten des
Blumenkorsoes Verwendung find.
Näch. Verkehrsverein, Brüderstr. 1 Hof.

Wollene Golf-Jacken
schlichte (weiss und farbig) 1898
für Damen und Mädchen.
Grösste Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
strasse 81.

Geröstete Kaffees
von Mk. 1.50 bis Mk. 2.30
empfehlen in vorzähl. Qualität.
Carl Boock, Breiten-
strasse 1/2 Marktplat. im Turm,
Leipziger Strasse 61/62. 1897

Wertmarken, Bierhähne, Kellner-Nummern
empfehlen **Ferd. Haassenger,**
Metallwarenfabrik, Parfümerie 9,
Scheidungen u. Reparaturen
werden ladgemäß ausgeführt.

Bad Dürreheim
im Bädichen Höchstgelegenes Solbad Europas
Jährlich 80 000 Bäder. - Anskunft u. Prosop.
durch das Grash. Salinenamt und
den Kur- u. Verkehrsverein.

Bad Dürreheim Kurhaus und Sallenhofel t. R. m. eig. Badanst.
Bad Dürreheim Phys.-Diät. Heilanstalt i. Kurhaus.
Bad Dürreheim Hotel zum Kreuz m. Dependence Waldblick.
Bad Dürreheim Hotel zur Sonne m. Villa Irma.
Bad Dürreheim Gasthof zum Rössle, Solbäder im Hause.
Bad Dürreheim Jugenderholungsheim Fr. Major Kohlermann.

Rübeland im Harz

Hermannshöhle und Baumannshöhle (2940)
mit herrlichen Tropsteinbildungen und der Kristallkammer -
in allen Teilen elektrisch beleuchtet - Täglich geöffnet.

Ballenstedt am Harz,
Lufkurort, Sommerfrische,
auch für dauernden Aufenthalt. Prosop. durch die Kurverwaltung.

Früher oder später
kommt jeder zu der Ueberzeugung,
dass meine (2949)

Dauerwäsche

Marke „Z“ die beste ist.
**E. Klappenbach, Gr. Ulrich-
strasse 41.**
- Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. -

**Tulpe. 6 Stück Oderkrebse M. 1.00
4 „ grosse Krebse „ 1.50**

Günthers Qualitätsbiere.

Max Berndorff,
Geistl. 22,
Ballmarkt, Salsgrabenhaus,
empf. zum Pfingstfest extra billige:
Serrenträger, Serbitars,
weiße und bunte Oberbuden,
Sporrbend. Macco-Unterzeug,
Schlitz in herrlichen Mustern.
**Rinder-Stroh- und
Waldhütchen, Baby-Mützen
Wagendecken, Kopftücher u.
Kleidchen** immer das
Neueste.
Strümpfe für Damen,
Handschuhe Herren u. Kinder
große Auswahl.

Oberbrunnen
Katarthe - Gicht - Zuckerkrankheit
Kronenquelle
Bad Salzbrunn i. Schles. (9634)

Nöschenerode im Harz bei
Luftkurort und Sommerfrische, vom Walde umgeben. Prospekt,
Karte und Wohnung durch den Ortsvorstand. (9642)

Ob ein
S. L. Prima-Donna-Korsett
5.—, 10.—, 20.— oder 40 Mk. kostet,
jedes einzelne ist ein
Meisterstück der Zuschneidekunst.
Ultramodern, der neuesten Mode Rechnung
tragend, sind die Formen für
schlanke und starke Figuren
gleich richtig und hygienisch.
Bernhard Haeni,
Schmeerstrasse 2. (9637)
Alttestes Spezial-Korsett-Geschäft in Halle a. S.



Blumen-Regatta!

Zur Ausschmückung von Gondeln etc. sowie zur Lieferung
von **Guirlanden, Blumen** etc. empfehlen sich
Franz Müller, Steinweg 11. Tel. 2297.
August Kammann, L. Wuchererstrasse 74. Tel. 2196.

**Salon-
Würfel-
Briketts**
H K
- Nasspresssteine -
liefert prompt, reell und billig
HK Hallesches Kohlenwerk
G. m. b. H. (9658)
Brüderstr. 5. Halle a. S. Telephon 782.

**Gelegenheitskäufe in gebrauchten
Pianos.**

Eine Anzahl gute, wie neuhergestellte, Pianos verkaufe ich
zu ausnahmeweise sehr billigen Preisen.
Alb. Hoffmann,
Am Riebeckplatz. (2946)

Apollo-Theater.

Der **Gruf von Monte Christo.**
Romanistisches Schauspiel in
1. Vorpiel und 4 Akten nach
dem weltberühmten Roman
von Alexander Dumas,
bearbeitet v. A. Steinmann,
Gewähl. Preise! Vorverkauf still!

Für Pfingstfahrten!

**Sport- u. Touristenhemden,
weiche Sommerkrage,
Sport- u. Westengürtel.**
Chicoe Neuheiten in
Krawatten,
enorme Auswahl, sehr preiswert.
**Poröse Einsatzhemden,
Unterzeuge, Netzjacksen,
Stümpfe, Socken, Gamaschen,
Gustav Liebermann**
Bernburgerstrasse 30.

Bad Wittekind.
Freitag, 21. Mai,
sonnt. 23. Mai (9641)
Kur-Konzert,
ausgeführt von
Stadtmusiker **Erdeker**
(Kapellmeister Alfred Kusan)
Eintittelpreis pro Person
3 Mk. einbl. Billettkauf.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: **Robe-
tana.** - Sonnabend: **Das Reich-
lager in Granada.**
Altes Theater: Freitag: **Die
schönen Schwestern.** - Sonn-
abend: **Die Schwestern.**
Schauspielhaus: Freitag: **Die
göttliche Götter.** - Sonnabend:
Eine glückliche Ehe.
Operntheater: Freitag: **Das
Vermählungslied.** - Sonn-
abend: **Das Verlobungslied.**
Weimar.
Hof-Theater: Freitag: **Pauli.** -
Sonnabend: **Das Rheingold.**
Eoburg.
Hof-Theater: Freitag: **Peter
Hehrs Modelle.**

**Sanatorium
Dr. Preiss (Nan-Bad),**
seit 25 Jahr für nervöse Leiden in
**Bad Elgersburg im Thür.
Walde.**
Rotwein vom Joh.
der Alter 85 Jhd., emporhebt
Max Grünewald, Gteg 14.

Preisrätzel im Halleschen Postkalender.

Bei der Ziehung am 22. Mai wurden folgende Gewinne gezogen.
wobei den Glücklichen im Verlage des **Halleschen Postkalenders,**
Zierstr. 9 L., beim Ober-Postkammerer **Fritz Dietz** zur Ab-
holung bereit stehen. Die Gesamtsahl der Einwendungen betrug
1937. Der erste Preis entfiel auf: 1. Zierstr. 9 L., Sergeant im Str.
Reg. 75 W. Wahnschaffe, 3. St. Martin 80. 2. Kaffeeschreib.
Georg Pützschel, Nordvorstr. 6. 3. Zährerde, Fr. von Günther,
Stiel. 4. Salsgrabenhaus, Ober-Postkammerer **Fritz Werner,** Meier-
heintzstr. 1. 5. Salsgrabenhaus, Ober-Postkammerer **Fritz Werner,** Meier-
heintzstr. 1. 6. Salsgrabenhaus, Ober-Postkammerer **Fritz Werner,** Meier-
heintzstr. 1. 7. Salsgrabenhaus, Ober-Postkammerer **Fritz Werner,** Meier-
heintzstr. 1. 8. Blumenstraße, St. Gittel, t. S. Samson & Co.; 9. eine glückliche
Heimst., Ober-Postkammerer **Donath, Bismarck 2.** 10. Salsgraben-
haus, Susanne Hoffmann, V. Salsgrabenstr. 10. 11. Salsgrabenhaus,
Liesbeth Wernicke, Großvorstr. 5. Schriftst. 12. Wetter-
hauschen, Marta Frühlich, Kerkendelstr. 6. 13. Salsgrabenhaus, Ober-
Postkammerer **M. Hillner, Salsgrabenstr. 24.** 14. Salsgrabenhaus, Ober-
Postkammerer **Heb. Schornack, Salsgrabenstr. 15.** 15. Salsgrabenhaus, Ober-
Postkammerer **Dr. L. Bach, Salsgrabenstr.**

Pensionäre u. Beamte,

welche sich durch Tätigkeit für eine große industrielle Gesell-
schaft einen
vornehmen Nebenerwerb
schaffen wollen, werden gebeten, ihre Briefen u. J. D. 342
an die **Stamm- u. Invalidendank, Hamburg,** einzuliefern.

Radfahrererkarten

empfehlen
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag.
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.
Telephon 155 u. 158.

